

Rezept für die Herstellung von Aquarellfarbe

Die Aquarellfarben und das Bindemittel stelle ich wie folgt her:

10 g Gummi arabicum (Gummi arabicum in Stücken z.B. bei Boesner. Wird aus dem Harz einer afrikanischen Akazienart gewonnen. Ein Bindemittel, das dafür sorgt, dass die Farbpigmente am Untergrund haften.) Das Gummi... in ein geschlossenes engmaschiges Sieb (ich nehme eine Strumpfhose) geben, damit von dem Harz die eingeschlossenen Rückstände nicht in Lösung gelangen.

20 ml warmes Wasser (Lösungsmittel) Alles in einem Behälter anrühren und ca. 1 – 2 Tage warten bis sich das Gummi ... vollständig aufgelöst hat.

Danach dazugeben:

4 g Pigmentpulver (abhängig vom Pigment, da muß ein bisschen experimentiert werden).

5 Tropfen Glycerin (Erhöht die Elastizität, damit die Farbe später nicht reißt.)

4 g Honig (Wirkt als Feuchtigkeitspuffer und sorgt dafür, dass die Farbe gleichmäßig abbindet.)

1 paar Tropfen Sorbinsäure (Konservierungsstoff, der auch als Lebensmittel-Zusatzstoff zugelassen ist).

Alles in einem Keramik-Mörser anrühren und zermahlen, so daß die Körnung der Pigmente (es kommt auf die Pigmente an, manche sind so fein daß die Mörserung nicht notwendig ist) kleiner wird. Manche Pigmente verbinden sich auch nicht gut mit dem Bindemittel (dazu Hinweis zu wässrigen Farben lesen). Danach in Mini-Gefrierdosen oder anderen Dosen abfüllen.

Allgemeines

Für das Selbstanreiben von Farben kann ein Porzellanmörser mit Pistill oder eine Reibplatte mit Läufer aus Stein oder angerautem Glas verwendet werden.

Das Pigment wird in der Mitte der Reibplatte angehäuft. Das gewünschte Bindemittel wird in eine trichterförmige Öffnung der Pigmentanhäufung gegeben und beides mit einem Palettmesser intensiv vermischt. Es kann nach Bedarf Bindemittel oder auch Pigment bis zur gewünschten Konsistenz der Farbe hinzugefügt werden. Diese Farbpaste wird portionsweise durch kreisende Bewegungen mit dem Läufer fein verrieben. Der Bindemittelanteil sollte zu Beginn sparsam dosiert werden, da die Pigmente durch das Verreiben besser benetzt werden und die Konsistenz dünner wird. Je nach verwendetem Pigment variiert der Bindemittelbedarf erheblich

Hinweis zu wässrigen Farben

Die mit Gummi arabicum angeriebene Aquarellfarbe sollte eine sämig-steife Konsistenz haben. Bei Bedarf kann nach dem Anreiben anschließend mit Wasser weiter verdünnt werden. Es empfiehlt sich, die Pigmente über Nacht mit Wasser (1:1) einzusumpfen und danach das überschüssige Wasser abzugießen. Die feuchten Pigmente lassen sich dann besser mit den

Bindemitteln anreiben. Bei schlecht benetzbaren Pigmenten sollte dazu ein Tropfen Ochsen-galle oder Alkohol als Netzmittel für eine gute Benetzung zugegeben werden.

Günther Spath